





PUNK IS DEAD

PUNK IS EVERYTHING

🔊 Punkrock in Buchform, also in der quasi-vormusealen Phase, ist sicherlich erst einmal ein Widerspruch in sich, ging es den Protagonisten der Szene doch von Anfang an stets um das konstante Aufbrechen etablierter Strukturen durch selbstbestimmte D.I.Y.-Netzwerke - und das mit aller Nachhaltigkeit. Wer sich also, bei gleichzeitigem Beharren auf integrem Scenestertum, am Sujet versucht, kann dabei schneller in Teufels Küche geraten als ihm lieb ist. Beispiele für äußerst unglamouröses Scheitern gab es in der Flut belangloser Text- und Bildbände zum letztjährigen 30. Geburtstag des Punk schließlich mehr als genug.

Bei Bryan Ray Turcotte, der mit "Fucked up and photocopied" bereits so etwas wie ein bewusst fragmentarisches Standardwerk über die künstlerische Vielfalt der Szene veröffentlichte, verhält sich die Situation jedoch durchaus anders.



Nicht nur konnten für "Punk is dead" mit u.a. Ian McKaye (Minor Threat / Fugazi), Annie Anxiety (Crass), Jeroen Vrijhoef (Das Oath) und Sam McPheeters (Born Against / Wrangler Brutes) einige der einflussreichsten und glaubwürdigsten Aktivisten als Kollaborateure verpflichtet werden, auch der Gefahr des bloßen sentimental Rückblicks auf die spätsiebziger / frühachtziger Heydays wird mit einem halbsbrecherischen Zickzackkurs durch

die Cover-, Fanzine- und Flyergestaltung dreier Jahrzehnte ein Riegel vorgeschoben. Die Musik mag sich verändert haben - die Haltung bleibt!

Ginkgo Press, 288 Seiten, 299 x 241 mm, Hardcover, englisch, 40 Euro

Autor: Andreas Grüter
Sprecher: Katja Neumann